

Aufsteiger Wissen fühlt sich auswärts pudelwohl

Bezirksliga Ost VfB gewinnt mit 2:1 gegen SG Neitersen/Altenkirchen

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Birk

■ **Altenkirchen.** Der VfB Wissen feierte am Samstag den zweiten Sieg in der Fußball-Berzirksliga Ost. Dabei holte der Aufsteiger den zweiten Dreier auf fremdem Platz. In Altenkirchen setzte sich der VfB mit 2:1 (1:1) gegen die SG Neitersen/Altenkirchen durch. Für den Rheinlandliga-Absteiger läuft es dagegen noch nicht rund. Vier Punkte aus vier Spielen und zwei verlorene Heimspiele – ein gelungener Saisonstart sieht anders aus.

In der ausgeglichenen Anfangsphase hatten die Gäste die erste Torchance. Alexander Rosin legte zurück auf Dennis Kohl, dessen Schuss lenkte SG-Keeper Jan Humberg über die Latte (8.). Die Hausherren waren zunächst bei Standardsituationen gefährlich. Nach einer Ecke von Nico Hees kam Frank Bischoff zwar recht unbedrängt zum Kopfball, der Ball flog aber deutlich über das Tor (16.). Zehn Minuten später traf Hees per Freistoß nur die Latte. Für die Führung der SG sorgten

die beiden Neuzugänge Julian Holzinger und André Fischer. Holzinger legte links raus auf Fischer, der flach in die lange Ecke einnetzte (31.). Die Antwort der Gäste folgte postwendend. Nach dem Anstoß kam der Ball zu Christoph Lichtenfeld. Dessen Flanke

SG Neitersen/Altenkirchen - VfB Wissen 1:2 (1:1)

Neitersen/Altenkirchen: Humberg – Peters, Gerhardt, Wirths, Mankel (89. Wagner) – Bischoff – vom Dorf, Sander (69. Weißler), Hees, Fischer – Holzinger.

Wissen: Scherreiks – Ebach (67. Schulz), Weitershagen, Land, Brocca – Lichtenfeld, Kohl, Ceylan (86. Ferfort), Cakatey (81. Girresser) – Schnell, Rosin.

Schiedsrichter: Matthias Vogel (Malberg) – **Zuschauer:** 250. **Tore:** 1:0 André Fischer (31.), 1:1 Günter Gerhardt (32., Eigentor), 1:2 Alexander Rosin (61).

Besonderheiten: Gelb-Rote Karte gegen Neitersens Florian Wirths (83., Meckern und Handspiel).

wollte Günter Gerhardt vor Maik Schnell klären, lenkte den Ball aber ins eigene Tor (32.).

Die SG besaß zwei gute Möglichkeiten, um doch noch mit einer Führung in die Pause zu gehen. Holzinger scheiterte aber an VfB-Schlussmann Marvin Scherreiks (34.), der auch den Schuss von Fischer nach schöner Vorarbeit vom Dorf an die Latte lenkte (36.). Nach dem Seitenwechsel hatte zunächst wieder die SG Möglichkeiten. Hees scheiterte an Scherreiks (53.) und vom Dorf verfehlte per Fallrückzieher das Tor nur knapp (60.).

Und wie so oft im Fußball, rächten sich die ausgelassenen Chancen. Eine weite Flanke von Simon Ebach nahm Rosin im Rücken der SG-Abwehr direkt ab und traf zur VfB-Führung (61.). Auf der anderen Seite konnte Scherreiks eine Flanke nicht festhalten, Bischoff kam noch mit der Fußspitze an den Ball, brachte das Leder aber nicht im Tor unter (62.). Zehn Minuten später forderte die SG einen Elfmeter, nachdem vom Dorf im Strafraum zu Fall gekommen war, der



Auf dem Altenkirchener Kunstrasen entschied der VfB Wissen um Kapitän Dennis Kohl, der sich hier gegen Julian Holzinger (links) und Tobias Sander durchsetzt, das Derby gegen die SG Neitersen/Altenkirchen für sich. Foto: Perro

Pfiff blieb jedoch aus. „Ich denke schon, dass das ein Elfmeter war“, haderte Cornel Hirt nach dem Spiel. Noch mehr ärgerte er sich allerdings darüber, dass seine Elf auch das zweite Heimspiel nur zu zehnt beendete (Gelb-Rote Karte gegen Florian Wirths wegen Meckerns und Handspiels, 83.). „Die

erste Aktion war unnötig. Wieder nehmen wir uns selbst die Chance, mit elf Mann zu Ende zu spielen. Vom Engagement her kann ich der Mannschaft aber keinen Vorwurf machen“, sagte Hirt.

Wissens Trainer Marco Weller sah in der Schlussphase, wie sein Team gute Kontermöglichkeiten

ausließ, der Ärger darüber hielt sich angesichts des Sieges aber logischerweise in Grenzen. „Natürlich müssen wir den Sack früher zu machen. Aber bis auf die Viertelstunde vor der Pause hatten wir die Partie im Griff und haben aus dem Spiel heraus nicht viel zugelassen“, resümierte er.



Weitfelds Torhüter Daniel Meyer verhinderte mit einigen guten Paraden einen deutlicheren Rückstand. Hier pariert er gegen Marco Poppe. Foto: Perro

Joker Lohmar schießt Weitfeld zum Sieg

Bezirksliga Ost Gastgeber gewinnen zur Einweihung der neuen Rasensportanlage in Friedewald mit 2:1

Von unserem Mitarbeiter Tim Raffelsiefen

■ **Friedewald.** Es war der erste Wechsel bei der Heimelf – und es war jener, der der SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen im Spiel der Fußball-Berzirksliga Ost gegen die SG Hundsgangen/Obererbach den entscheidenden Schwung gab: Fabian Lohmar, in der 66. Minute für Michael Kleinhenz in die Partie gekommen, umspielte in der letzten Minute der regulären Spielzeit gleich mehrere Gegenspieler und schoss unhaltbar für Torwart Leon Schmitt zum 2:1 ein (90.). Schon kurz nach seiner Einwechslung hatte Lohmar auf einer starken Einzelaktion auf der neuen Rasensportanlage in Friedewald für Aufsehen gesorgt bei den 160 Zuschauern, unter denen

sich auch Sascha Mockenhaupt – Sohn von Weitfelds Trainer Jörg Mockenhaupt und Profi bei Zweitligist VfR Aalen – befand. Lohmar scheiterte beim Stand von 1:1 aber noch an Schmitt (67.).

Zuvor hatten sich die Gastgeber lange nicht Ruhm bekleckert: Linksverteidiger Maik Oliver Seibel verlor leichtsinnig den Ball ge-

gen Dominik Pistor, der sich die Chance nicht entgehen ließ und das 0:1 erzielte (16.).

„In der Entstehung war das sicherlich ein glücklicher Sieg. Erst nach der Pause war der Glaube an den Sieg wieder da“, gestand Weitfelds Trainer ein, der kurz vor Anpfiff noch den verletzten Fabian Grahn durch Sascha Blazek ersetzt

musste. Nach dem Gegentreffer machte die Heimelf viel Druck, in den entscheidenden Situationen fehlte jedoch der richtige Pass, um für Gefahr zu sorgen. So konnte die Heimelf froh sein, nicht höher hinten zu liegen. Torhüter Daniel Meyer verhinderte unter anderem gegen Marco Poppe (18.) und Wataru Yoshimura (31.) mit starken Reflexen Schlimmeres. Die Wende leitete in der 50. Minute Joshua Weller ein.

„Über die ganze Partie gesehen hatte Weitfeld sicher die besseren Chancen. Es ist nicht schlimm, hier so zu verlieren, denn wir haben gut gespielt. Am Ende hat uns etwas das Glück gefehlt. Wenn wir das zweite Tor machen, kann das ganz anders ausgehen“, bilanzierte Hundsgangens Trainer Egid Hannappel.

SG Weitfeld-L./F./N. - SG Hundsgangen/O. 2:1 (0:1)

Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Meyer – N. Weisang, S. Kempf, Seibel, Blazek – Neitzert, Ermert, F. Kempf – Lopata, Weller (90. M. Weisang), Kleinhenz (66. Lohmar).

Hundsgangen/Obererbach: Schmitt – Poppe, Leonardi, J. Hannappel – Pistor (60. Melbaum), Yanagisawa,

N. Steinebach, D. Hannappel, Yoshimura – Miyamoto, F. Steinebach.

Schiedsrichter: Jens Bachmann (Ranschach-Baumbach).

Zuschauer: 160. **Tore:** 0:1 Dominik Pistor (16.), 1:1 Joshua Weller (50.), 2:1 Fabian Lohmar (90.).

Aufsteiger Windhagen ist für Berod zu stark

Bezirksliga Ost Gastgeber schießt sich vor 180 Zuschauern durch einen 5:1-Erfolg an die Tabellenspitze

■ **Windhagen.** Durch ein deutliches 5:1 (2:1) über den SC Berod-Wahlrod katapultierte sich der SV Windhagen an die Tabellenspitze der Bezirksliga Ost. Dabei war der Neuling in allen Belangen überlegen und gewann hochverdient.

Die 180 Zuschauer rieben sich verduzt die Augen. Waren sie Anhänger ihres SV Windhagen, verzweifelten sie bereits nach wenigen Minuten ob der vielen vermässelten Chancen. Und die Gästefans konnten so gar nicht zufrieden sein, sahen sie doch ihr Team stark in die Defensive gedrückt. Binnen drei Minuten hatten Windhagens Stürmer die Führung dreimal vor Augen. Und dann der Schock: Berods René Pascal Nagel eroberte sich im Mittelfeld den Ball, erhielt ihn nach einem Doppelpass zurück und markierte unhaltbar das 1:0 für sein Team. Gespielt war gerade mal eine gute Viertelstunde.

Kurzzeitig schien Windhagen verunsichert, die Westerwälder fanden aber keine Mittel, dies zu nutzen. Langsam fand die Heimmannschaft zu ihren Qualitäten zurück, die ständig rotierende Offensive stellte die Abwehr des SC vor massive Probleme. Lautstark versuchte Daniel Frohn seine Mitspieler zur Ordnung zu rufen. Nachdem Christopher Alt am Pfosten und an SC-Torhüter Konstantin Redel gescheitert war, fiel dann der längst fällige Ausgleich. Pawel Klos zog

von der rechten Strafraumseite ab, und sein Volleyknaller zapfelte im Netz (25.). „Der durfte niemals zum Schuss kommen“, erzürnte sich später Berods Spielertrainer Thomas Schäfer. Doch es kam für seine Mannschaft noch schlimmer. Einen von der gegnerischen Abwehr schon aufgegebenen Ball Richtung Torauslinie erlief Klos, legte ab auf

Jens Brzenk, der sah Rüdell in der besseren Position, und praktisch mit dem Pausenpfiff hatte Windhagen den Spielstand gedreht.

Das konnte Schäfer nicht gefallen haben, zum Wiederbeginn wechselte er sich ein. Es schien zu wirken. Berod-Wahlrod störte früher und engagierter und hatte fast Erfolg damit. Mit seiner einzigen

nennenswerten Aktion setzte der bullige Mario Pavelic einen Kopfball knapp über das Tor.

Als in der 64. Minute Matthias Metzzen einen Abschlag eroberte, spielte er seine Schnelligkeit aus und hatte alle Zeit der Welt, das vorentscheidende 3:1 zu erzielen. Jetzt brach jeglicher Widerstand des stark enttäuschten Gastes. Metzzen mit einem sehenswerten Treffer (77.) und Marcel Rüdell (79.) erhöhten sogar noch auf 5:1.

Jörg Linnig

SV Windhagen - SC Berod-Wahlrod 5:1 (2:1)

Windhagen: Lissen – Heßler, Krist, Blumenthal, Siebert (85. M. Schmitz) – Brzenk, Berghoff – Metzzen, C. Alt, Rüdell (78. Özbek) – Klos (82. M. Pfeiffer).

Berod-Wahlrod: Redel – Henzel, Frohn, Hähr, Weller (73. Lauterbach) – Land, Scavelli – Nagel, Müller (46. Schäfer), T. Pfeiffer (68. Velten) – Pavelic.

Schiedsrichter: Markus Jüris (Sinzig) – **Zuschauer:** 180.

Tore: 0:1 René Nagel (17.), 1:1 Pawel Klos (25.), 2:1 Marcel Rüdell (44.), 3:1, 4:1 beide Matthias Metzzen (64., 77.), 5:1 Marcel Rüdell (79.).

Besonderheit: Gelb-Rote Karte gegen Berods Timo Land (89., wegen wiederholten Foulspiels).



Über die 1:0-Führung konnte sich der SC Berod-Wahlrod nicht sonderlich lange freuen. Am Ende unterlag die Schäfer-Elf mit 1:5. Foto: Creativ

Ellingen feiert Kirmessieg

Bezirksliga Ost Kahler-Team bezwingt Montabaur 2:1

Von unserem Mitarbeiter Simon Kieffer

■ **Straßenhaus.** Pünktlich zum Kirmeswochenende in Straßenhaus hat die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth in der Fußball-Berzirksliga den zweiten Sieg in Folge eingefahren. Gegen den TuS Montabaur gab es einen 2:1 (0:0)-Sieg.

„Wir waren heute über 75 Minuten klar tonangebend, haben uns aber nur dürtig dafür belohnt“, bewertete SG-Spielertrainer Thomas Kahler die Leistung seiner Mannschaft kritisch. Diese zeigte von Beginn an guten Fußball und kam über schöne Ballkombinationen auch immer wieder zu Tormöglichkeiten. Von Montabaur kam in der ersten Spielhälfte nichts.

Im zweiten Abschnitt änderte sich zunächst nicht viel. Ellingen drängte und belohnte sich in der 51. Minute mit dem Führungstreffer. Florian Raasch steckte durch, Christian Weißenfels vollstreckte. Nach dem Tor schalteten die Hausherren für kurze Zeit fast völlig ab, Montabaur kam nun auch vors Tor der SG. In der 59. Minute hatten die Gäste ihre beste Chance. Die nach Eckbällen anfällige Ellinger Hintermannschaft schaffte es nicht, zwei Schussversuche von Leutrim Husaj zu klären, Mateusz Obrebski kam zum Abschluss und traf den Pfosten. Nur drei Minuten später traf auch Thomas Kahler

Aluminium. „Es ist symptomatisch, dass wir nach einer schwächeren Phase eine Bestrafung in Form eines Gegentores bekommen“, war Kahler nicht begeistert von der 81. Spielminute. Wieder flog ein Eckball vor das Tor, wieder schaffte es die Ellinger Hintermannschaft nicht, den Ball zu klären. Nach Versuchen von Cesi Tamer Türk und Husaj bedankte sich Tobias Schulz, der zum 1:1 einschob. Doch die Ellinger wollten sich mit einem Punkt nicht zufriedengeben. Im direkten Gegenzug nach dem Anstoß schob Weißenfels den Ball zu Kahler, von dessen Bein er zu Hümmerich rollte. Dieser schoss trocken zum 2:1-Sieg ein.

SG Ellingen/B./W. - TuS Montabaur 2:1 (0:0)

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Oost – Henk, Kevin Kleinmann, Schmidt, Becker – Hümmerich, Zent – Klaes (46. Kahler), Weißenfels (82. Prenku), Krautscheid (90. Schmitz) – Raasch.

Montabaur: Lollert – Denker, Merl, Schulz, Leisenheimer (46. Sprenger) – Husaj – Brenner (46. Türk), Bichert, Isami, Stähler (27. Obrebski) – Aller.

Schiedsrichter: Lukas Kemper (Alpenrod) – **Zuschauer:** 130. **Tore:** 1:0 Christian Weißenfels (51.), 1:1 Tobias Schulz (81.), 2:1 Patrick Hümmerich (82.).